

SEHR GUTE BEISPIELE FÜR EURE PRAXISMAPPE ...

ANALYSE KINDERGARTEN

ADRESSE

Am Mühlbach 1, 3741 Pulkau

TRÄGER UND ERHALTER

Stadtgemeinde Pulkau

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 7:00 bis 16:30 Uhr

Dienstag: 7:00 bis 16:30 Uhr

Mittwoch: 7:00 bis 16:30 Uhr

Donnerstag: 6:45 bis 16:30 Uhr

Freitag: 7:00 bis 14:00 Uhr

LEITUNG

Sandra Schleinzer-Pock

TEAM

4 Elementarpädagoginnen

5 Kinderbetreuer

1 Ersatzbetreuerin

1 Inklusionspädagogin

Einmal pro Woche kommt Jana (Tschechisch lernen)

INKLUSIVE ELEMENTARPÄDAGOGIN

4 Elementarpädagoginnen

ANZAHL UND ART DER GRUPPEN

Gruppe 1: orange (Insekten)

Gruppe 2: grün (Säugetiere)

Gruppe 3: blau (Wassertiere)

TBE: gelb (Vögel)

ANZAHL KINDER

Insgesamt ca. 45 Kinder kommt darauf an wie viele Kinder in der TBE angemeldet sind.

In meiner Gruppe 14

7 Buben und 7 Mädchen

ANZAHL DER SCHULANFÄNGER

Bei mir in der Gruppe 4

RÄUMLICHKEITEN

4 Gruppenräume und die dazugehörigen Waschräume

2 Garderoben

1 Turnsaal/Bewegungsraum

1 Garten

1 Aula (Schnecke) zum Fahrzeug fahren

1 Küche

2 Personal WCs

1 Schmutzschleuse

1 Büro

1 Multifunktionsraum

1 Abstellraum

GARTEN

Man kann schaukeln, rutschen, wippen, Sand spielen, Laufrad fahren und mit vielen anderen Kindern spielen und vieles mehr.

BEOBACHTUNGSAUFGABE

„MEIN BEOBACHTUNGSKIND“ – BERICHT

Mein Beobachtungskind

Mein Beobachtungskind ist 3 Jahre alt und heißt Maximilian. Mit 3 Jahren kennt er seine persönlichen Daten noch nicht so gut. Er weiß seinen Vor- und Nachnamen aber wo er wohnt, nicht genau. Nur die Ortschaft weiß er.

Maxi spielt sehr gerne im Puppenbereich mit seinen zwei Freundinnen, mit denen er sehr lieb spielt. Doch letztens habe ich von ihm den Spruch gehört: „Ich bitte dich noch einmal und wenn du nochmal nein sagst, dann werde ich grantig.“. Aber er spielt auch sehr gerne Saugroboter, da seine Familie einen zu Hause hat. Maximilian findet auch oft allein eine Beschäftigung, manchmal muss man ihm sagen, dass er sich ein Tischspiel holen soll. Er traut sich sehr viel zu und ist sehr mutig. Neue Dinge sind kein Problem für ihn, wenn er sie sich einmal anschauen kann. Wenn er sich etwas wünscht oder wenn er etwas möchte, kann er sich sehr gut dafür einsetzen und er findet auch oft allein eine Lösung. Man muss sagen, dass er wirklich sehr kreativ und einfallreich ist. Maximilian hat auch sehr viel Ausdauer - das hat man oft im Garten gemerkt. Er ist auch sehr neugierig und wissbegierig. Gerne probiert er Neues aus und das macht ihm sehr viel Spaß. Maxi stellt auch sehr viele Fragen und man merkt sofort, wenn ihn etwas sehr interessiert. Was er noch nicht so gut kann, ist allein oder mit anderen eine Lösung für ein Problem zu finden. Ihm fällt es aber sehr leicht sich von seinen Eltern zu verabschieden und nimmt mit den Betreuern, Erwachsenen und Kindern schnell Kontakt auf und fängt an zu spielen. Er kann mit Lob und Kritik gut umgehen, wenn er ein Lob bekommt, fängt er oft zu schmunzeln an. Maxi kann die Ablehnung von Wünschen noch nicht so gut verarbeiten, da stampft er meistens mit den Füßen auf den Boden und wird ein bisschen grantig. Er setzt sich für andere ein, aber vor allem für seine Freunde. Für die ist er oft da, um zu Helfen. Maximilian kann gut seine Gefühle zeigen und er kann sie mit Mimik, Gestik und auch sprachlich ausdrücken. Er hat ein positives Selbstwertgefühl und er hält sich auch gut an Regeln und Abmachungen, auch wenn er manchmal versucht sich durchzuschummeln. Er fügt sich in die Gruppe ein. Manchmal ist er auch etwas abgegrenzt, wenn er Ruhe haben möchte. Wenn er eine Aufgabe erledigen muss, ist er sehr konzentriert und engagiert. Meistens jedenfalls! Er arbeitet immer auf ein Ziel hin. Er vergleicht gerne Objekte und Bausteine, welche größer und kleiner sind. Auch welche Formen oder Farben sie haben und manchmal sagt er die Farben dann auch schon in Englisch. Wir haben in der Gruppe ein Kastanienbad und manchmal liegen ein paar Kastanien ums Bad herum. Da vergleicht er oft auf welcher Seite mehr oder weniger sind. Beim Jausnen macht er sich noch oft schmutzig und bleibt nicht ordentlich sitzen. Wir haben einen Fensterbaum gemacht und da konnte er es gar nicht abwarten mitzumachen, weil er wollte das unbedingt machen.

Er kann auch schon Treppen im Wechselschritt rauf und runter gehen und fährt im Garten auch schon Roller und Fahrrad. Aber am liebsten fährt er mit dem blauen Traktor. Maximilian balanciert und klettert auch schon gut. Er braucht noch bisschen Hilfe beim Balancieren, aber auch das Klettern kann er schon sehr hoch und allein. Im Turnsaal gelingt es ihm auch schon gut einen Ball werfen und wieder fangen sowie vorwärts, seitwärts, und rückwärts gehen. Maxi steht auch gerne auf einem Bein und hüpfert dann auf und ab. Er greift nach großen und kleinen Gegenständen sicher und selbständig. Im Turnsaal haben wir eine Kletterwand und da ist er bis ganz oben geklettert

und dann runtergesprungen, dass ging die ganze Zeit so. Maxi kann auch den Stift schon richtig nehmen. Das funktioniert aber nicht immer.

Er kann die Silben seines Namens sicher sagen und klatschen und Laute spricht er deutlich aus. Maximilian spricht sicher in der „Ich-Form“ und in 1- oder Mehrwortsätzen. Seine Sätze sind grammatikalisch richtig und er zeigt auch etwas Interesse an Reimen und Versen. Maxi ist eher kein Zuhörer, sondern er übernimmt die Sprechrolle und er artikuliert richtig. Er verfügt über einen differenzierten Wortschatz. Einmal kam er zu mir und sagte: „Sophie. Ich habe ein Problem.“ Und ich habe ihm dann geholfen. Wenn er Hilfe braucht, holt er sich Hilfe. Als er mit seinen Freunden spielte, hörte man nur: „Soll ich es sagen.“, oder „He! Gib es mir das zurück, ich hatte es als Erstes.“. Mit seinen zwei Freundinnen hat er gespielt und er wollte aber unbedingt die Mutter sein und dann waren es zwei Mütter und ein Kind.

EIGENE ANGEBOTE

Ich habe selbst ein Tischspiel gebastelt und den Kindern mitgenommen. Ich habe Flaschenstöpsel in Form einer Raupe aufgeklebt und da mussten die Kinder dann kleine Bälle hineinlegen. Die Farbe konnten sie sich aussuchen, das heißt sie haben ganz bunte Raupen gestaltet.

Für die Schulkinder habe ich ein kleines Spiel gebastelt. Es funktioniert so ähnlich wie die Raupe. Es sind die Zahlen von 1 bis 5 untereinander aufgeschrieben und daneben habe ich die dementsprechende Zahl in Flaschendeckel aufgeklebt. Dann dürfen die Kinder würfeln und die Zahl, die sie würfeln mit kleinen Bällen ausfüllen, wenn alle Zahlen voll sind, ist das Spiel zu Ende.

Beobachtung:

Den Kindern hat es sehr gefallen. Die Schulkinder brauchten sehr viel Geduld. Es blieben viele Kinder geduldig, aber nicht alle. Manche haben auch sehr schnell aufgegeben. Sie haben sich auch sehr konzentriert, wenn sie die Raupe nur in einer Farbe machen wollten. Sie waren auch sehr interessiert an den Farben und an die Zeichnungen, die ich rundherum gemalt hatte. Ein noch etwas kleineres Kind hat die kleinen Bälle nicht so gut rausbekommen, da habe ich ihr geholfen.

Vorbereitung:

Ich habe es selbst gebastelt, das heißt, dass ich viele Flaschenstöpseln gesammelt habe, und die habe ich so gestaltet, dass die Kanten nicht scharfkantig sind. Danach habe ich sie auf ein stärkeres Papier aufgeklebt und danach noch alles hingeschrieben und dekoriert. Die kleinen Pufferbälle habe ich selbst gekauft.

Mit wie vielen Kindern:

Man kann es mit allen Kindern spielen. Ich habe mit den kleinen Kindern die Raupe gemacht und mit den Mittleren und den Großen habe ich das Spiel gespielt. Die kleineren wollten das Spiel auch ausprobieren, dann haben wir es gespielt und die Mittleren wollten auch oft mal die Raupe machen.

Wann und wie lange hat es gedauert:

Das war immer unterschiedlich, je nach Lust und Laune der Kinder. Manche Kinder wollten auch mehrere Raupen oder mehrere Runden bei dem Spiel spielen. Einige Kinder wollten auch nicht mehr aufhören aber wir haben dann gesagt, dass sie später weiterspielen können. Es hat ihnen sehr gefallen und sie waren alle sehr begeistert.

Für welche Altersgruppe:

Ich habe die Raupe ab 2 Jahren und das Spiel wollten auch schon Kinder ab 3 Jahre spielen.

HOSPITATIONSBERICHT

Einen Tanz zum Laternenfest.

Lied: Kleine Laterne

Wir haben einen Tanz dazu geübt - für das Laternenfest.

Als erstes gehen wir im Kreis, dann wechseln wir die Richtung. Danach gehen wir zusammen in die Mitte und halten die Laterne nach oben in den Himmel und drehen uns einmal. Als nächstes gehen wir wieder zurück und halten die Laterne vor unser Gesicht. Danach drehen wir uns so lange bis wieder der Text des Liedes kommt und das ganze wiederholt sich, bis das Lied zu Ende ist.

Den Kindern macht es sehr viel Spaß. Sie machen auch immer voller Motivation mit. Manchmal fällt noch die eine oder andere Laterne auf den Boden. Aber jedes Kind gibt sich ganz viel Mühe. Die Kinder haben auch sehr gut mitgesungen.

Vorbereitung:

Wir mussten das Lied immer mit dem Handy aufdrehen und mussten es immer zuerst suchen, bevor wir angefangen haben.

Wo hat sie es angeboten:

Wir haben unseren Morgenkreis immer in einem Sitzbereich und dort haben wir immer gemeinsam geübt. Manchmal war es ein bisschen eng, aber das hat uns nicht aufgehalten, denn den Kindern hat es auch so Spaß gemacht.

Für welche Altersgruppe:

Wir haben es mit allen Kindern aus unserer Gruppe gemacht, das heißt von 2 bis 5 Jahren. Die zukünftigen Schulkinder haben ein kleineres Kind bekommen und haben sozusagen auf es aufgepasst. Sie haben alle sehr brav mitgemacht und sie hatten alle sehr viel Spaß dabei.

Wann hat sie es angeboten:

Wir haben immer unseren gemeinsamen Morgenkreis gemacht und dort haben wir es immer geübt.

Wie lange hat das gedauert: ca. 3 Minuten hat das Lied gedauert und dazu haben wir gemeinsam getanzt. Die Kinder haben immer sehr schön und motiviert mitgemacht. Es hat mich so gefreut zu sehen, wie die Kinder so viel Spaß haben und dann meinten sie oft, dass ich mitmachen soll und ich habe natürlich dann mitgemacht. Sie haben auch brav mitgesungen und manche haben auch bisschen geschrien aber dann haben wir sie daran erinnert, dass sie nicht schreien sollen und dann haben sie auch schön und brav mitgesungen. Wir haben sie auch sehr viel gelobt, weil es immer besser wurde, und dann haben sie sich alle gefreut und waren glücklich.

PRAXISTAGEBUCH – KURZBERICHTE

Montag, 2.9.2024	Kinder wurden mir vorgestellt, Pädagogen wurden mir vorgestellt, mit dem Kindern angefreundet, im Garten mit den Kindern gespielt, beim Essen unterstützt, Gruppe angeschaut
Dienstag, 3.9.2024	Mit den Kindern gespielt, Jause gerichtet, Obst geschnitten, Morgenkreis mitgemacht, im Garten gespielt, Mittagkinder beim Essen unterstützt, am Nachmittag mit den Kindern gespielt
Mittwoch, 4.9.2024	Kinder und Pädagogen begrüßen, Obst und Gemüse schneiden, Kindern helfen beim Umziehen für das Turnen, mit den anderen währenddessen gespielt, am Nachmittag in der Sammelgruppe mit den Kindern gespielt
Donnerstag, 5.9.2024	Mit den Kindern gespielt, beim Jausnen unterstützen, Geburtstag gefeiert, in den Garten gehen, mit Mittagkinder essen, am Nachmittag mit den Kindern spielen
Freitag, 6.9.2024	Mit den Kindern spielen, beim Jausnen unterstützen, Tisch abwischen, unter dem Tisch zusammenkehren, Kinder anziehen helfen, spazieren gehen, beim Essen unterstützen, Kinder schlafen legen, mit den Kindern spielen
Montag, 9.9.2024	Gespielt, gebastelt, gemalt, Puzzle gebaut, unterstützt beim Essen, im Garten gespielt, m Nachmittag mit den Kindern gespielt
Dienstag, 10.9.2024	Begrüßt, gespielt, im Baubereich gebaut, aufgeräumt, Tischspiele gespielt, Bügelperlen gemacht, beim Essen unterstützt, gemalt
Mittwoch, 11.9.2024	Gespielt, Kinder unterstützt beim Umziehen für das Turnen, beim Essen unterstützen, gemalt, Puzzle gebaut, zusammengeräumt, Bücher vorgelesen, gestrickt, Obst und Gemüse geschnitten
Donnerstag, 12,9,2024	Gespielt, gemalt, im Garten gespielt, Kinder beim Essen unterstützt, auf die Kinder aufpassen, in der Gruppe den Morgenkreis gemacht, Schal gestrickt, aufgeräumt
Freitag, 13.9.2024	Alle begrüßt, mit Kindern gespielt, beim Essen unterstützt, In den Turnsaal gegangen aufgrund des Hochwassers, beim Jausnen unterstützen, Kinder schlafen legen, am Nachmittag mit den Kindern spielen

Montag, 16.9.2024

Gespielt, Schal weitergestrickt, Jause gerichtet, Kinder beim Essen unterstützt, gemalt, gebastelt, aufgeräumt, Tischspiele gespielt, Bücher vorgelesen

Dienstag, 17.9.2024

Bücher vorgelesen, gespielt, beim Essen unterstützt, auf die Schnecke gegangen, aufgeräumt, zusammengekehrt, Morgenkreis mitgemacht, Puzzle gebaut, gemalt, mit den Kindern aufs Klo gegangen

Mittwoch, 18.9.2024

Kinder beim Umziehen für das Turnen unterstützen, gemalt, aufgeräumt, Kinder getröstet, Schal gestrickt, Morgenkreis gemacht, Bügelperlen gemacht, Jause vorbereitet

Donnerstag, 19.9.2024

Gespielt, gemalt, Bügelperlen gemacht, aufgeräumt, Schal gestrickt, mit den Kindern aufs Klo gegangen, in den Turnsaal gehen und ein paar Bewegungsspiele machen, Tischspiele spielen, Obst geschnitten, Puzzle gebaut, in der Bauecke gebaut

Freitag, 20.9.2024

Alle begrüßt, Kinder beim Essen unterstützt, im Turnsaal gespielt, Kinder schlafen gelegt, mit den restlichen Kindern gespielt und Bücher vorgelesen, Puzzle gebaut, Jause hergerichtet, gemalt

RAUMAUFTeilUNG GRUPPENRAUM

Gruppe 3:



Es gibt 4 Bereiche bei uns in der Gruppe. Den Baubereich, Lego- und Klicksbereich, Puppenbereich und den Barbierbereich. Dann haben wir im Puppenbereich noch eine Höhle. In diese können die Kinder hineinklettern und es sich gemütlich machen oder sich verstecken. Es gibt auch noch einen kleinen Mandaltisch mit Naturmaterialien. Es befindet sich ein eigener Mal- und Basteltisch in der Gruppe. Da ist eine Plastikdecke darauf. Trotz der Decke müssen sich die Kinder eine Unterlage holen. Dann haben wir einen Jausentisch und daneben einen kleinen viereckigen Tisch, dort kann man Spiele spielen. Wir haben auch noch eine Matratze am Boden. Da lesen wir den Kindern oft die Bücher vor oder schauen sie gemeinsam an und da ist viel Platz, um zu kuscheln und es sich gemütlich zu machen. Dann gibt es einen sogenannten Zwischenraum, den wir uns mit der TBE teilen. Dort können die Kinder etwas aus Bausteinen, oder eine Kugelbahn bauen. Oft wärmen

sich die Kinder dort vor dem Turnen auf oder spielen dort mit den leuchtenden Kreiseln. Wenn man aus der Tür geht, hat man gleich die Garderobe von unserer Gruppe und daneben den Wasorraum. Im Wasorraum hat jedes Kind sein eigenes Handtuch bei seinem Tierzeichen hängen. Es gibt ein großes und ein kleines Waschbecken. In der Garderobe hat auch jedes Kind seinen eigenen Platz bei seinem eigenen Tierzeichen. Wir sind die blaue Gruppe - die Meerestiere.





REFLEXION

Bevor ich im Kindergarten war, war ich sehr nervös da ich mir die Arbeit im Kindergarten kaum vorstellen konnte. Dann war mein erster Tag im Kindergarten. Ich wurde sehr lieb gleich aufgenommen von Betreuer Pädagogen und der Leitung. Auch die Eltern waren immer freundlich und sind mit mir ins Gespräch gegangen. Die Kinder brauchten ein bisschen Zeit aber manche Kinder kannten mich schon. Ich hatte zwei Elementarpädagogen und eine Betreuerin, die ich kannte. Ich machte gleich mit und gab mein Bestes. Schon nach paar Tagen wurde ich sehr gelobt und mir wurde auch gesagt, dass ich bei ihnen bleiben muss und dass ich nicht mehr in die Schule zurück gehen soll. Ich durfte auch bei der Reinigung mitgehen und reinschnuppern. Zum Beispiel nach dem Jausnen da durfte ich unter dem Tisch zusammenkehren oder den Tisch abwischen und danach den Geschirrspüler einräumen. Beim Essen durfte ich ebenfalls helfen und die Kinder beim Jausnen unterstützen. Auch beim Klo gehen und an und ausziehen für den Garten durfte ich helfen und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich habe auch mit den Kindern viel gemalt und gebastelt. Im Garten habe ich mit den Kindern oft fangen oder verstecken oder in der Sandkiste gespielt und sie hatten mich sehr gern. Wenn sich jemand verletzt hat, war ich dort, um zu trösten oder um etwas kühles zu holen. Die Nervosität am Anfang war um sonst, weil es war, nicht so schlimm wie ich gedacht habe. Ich wusste auch schon in den ersten Tagen, welches Kind ich gerne als Beobachtungschild nehmen möchte, denn das Kind ist mir am Anfang ins Auge geschossen. Manche Kinder kannte ich schon und manche Kinder kannten mich schon, aber ich habe immer versucht mit allen zu spielen, nicht nur mit den Kindern, die ich gekannt habe. Ich habe viele Bücher vorgelesen und viel mit ihnen gespielt. Zum Beispiel Tischspiele, in dem Baubereich, in dem Puppenbereich und ich habe sie oft unterstützt beim Basteln und Malen. Alle meine Freunde und meine Familie haben mir gesagt, dass ich mal etwas mit Kindern machen soll, weil ich das sehr gut kann und jetzt nach dem Praktikum im Kindergarten kann ich mir sehr gut vorstellen einmal in einem Kindergarten zu arbeiten. Es ist ein goldenes Talent von mir wurde mir sehr oft gesagt. Wir haben auch in der Küche mal etwas gekocht. Da haben wir Porridge mit Äpfeln und Aufstriche gemacht. Da haben die Kinder sehr motiviert mitgemacht und es hat ihnen dann auch gut geschmeckt. Der Kroko war auch da und da haben sie uns eine Geschichte erzählt und dann haben sie den Kindern gezeigt, wie man richtig seine Zähne putzt. Das Erntedankfest war auch sehr gemütlich und schön, da kam der Pfarrer und segnete das Obst und Gemüse, das die Kinder mitgebracht haben. Jede Gruppe hat sich ein Lied ausgesucht, dass es dann vorsingt beim Erntedankfest. Meine Gruppe hat das Lied, „der Herbst schüttelt wieder die Bäume“ gesungen und mir hat es so gut gefallen, weil alle Kinder mitgemacht haben und sich sehr bemüht haben. Im Herbst haben wir auch einen Fensterbaum gemacht, da haben wir das Fenster mit Fensterfarbe angemalt. Wie haben unsere 4 Großen den Stamm und die Äste malen lassen und dann durfte jedes Kind ein paar Handabdrücke draufmachen. Mir hat der Baum sehr gut gefallen und ich durfte auch helfen. Beim Spazieren gehen haben sich die Kinder manchmal gestritten, weil sie mir alle die Hand geben wollten, doch wir haben das Problem lösen können. Auch Geburtstage haben wir gefeiert, da habe ich herausgefunden, dass der Ablauf noch immer fast gleich ist, wie als ich im Kindergarten war. Da kamen ein paar Erinnerungen hoch, aber es war sehr schön zu sehen. Ich denke, dass ich mal in einem Kindergarten arbeiten werde, weil es hat mir wirklich sehr gut gefallen und alle haben mir gesagt ich soll das Talent auf jeden Fall weitermachen.

TÄTIGKEITEN DER KINDERBETREUERIN

VORMITTAG UND NACHMITTAG

Vormittag	
7:00 – 7:30 Uhr	Wagerl für die Gruppe richten
Manchmal um 7:00 – 7:30 Uhr	Staubwischen
8:45 Uhr	Obst für die Jause schneiden und den Krug mit Wasser füllen
Spätestens 10:15	Jausentisch Abwischen und unter dem Jausentisch zusammenkehren
Im Laufe des Vormittags	Temperatur vom Mittagessen messen
10:20 Uhr	Jausengeschirr in den Geschirrspüler räumen
Mittag	
11:40 Uhr	Essen in Schüsseln anrichten
währenddessen	Kinder beim Essen unterstützen oder mit den anderen Kindern etwas spielen
Spätestens 12:15 Uhr	Dreckiges Geschirr in den Geschirrspüler räumen und den Tisch und den Boden abwischen
Nachmittag	
12:35 Uhr	Müll raustragen und sortieren
12:50 Uhr	Boxen vom Mittagessen sauber machen und in der Früh dann wieder rausstellen
13:05 Uhr	Gruppenraum und Waschraum säubern und nach Bedarf aufwaschen
14:00 Uhr	Wegräumen und nach Hause gehen
Sonstige Arbeiten	
1x wöchentlich	Eingangsbereich, Turnsaal, Schmutzschleuse, Kosmisches Zimmer, Büro, Putzkammerl putzen
1x jährlich	Generalreinigung mit Fenster putzen
Jede zweite Woche	Handtücher wechseln und waschen
1x jährlich	Spielzeug waschen, Abstellräume in Ordnung bringen
Je nach Bedarf	Reinigungstücher, Bodenwischtücher, Geschirrtücher waschen
1x wöchentlich	Servietten falten
täglich	Teller, Besteck, Gläser für das Mittagessen herrichten
1x wöchentlich	Matratzen der Schlafkinder frisch überziehen und waschen
Nach Bedarf	Spielzeugkisten sauber machen
Je nach Bedarf	WC – Papier, Flüssigseife, Papiertücher nachfüllen

ZEITLICHE STRUKTURIERUNG – TAGESABLAUF IM KINDERGARTEN

6:50 Uhr	Eintreffen im Kindergarten
7:00 Uhr	Arbeitsbeginn
7:00 – 7:25 Uhr	Sammelgruppe
7:25 Uhr	Jeder geht in seine eigene Gruppe
9:15 – 9:45 Uhr	Kommt das letzte Kind von unserer Gruppe
9:00 Uhr	Jause essen
10:00 – 10:15 Uhr	Fertig mit dem essen
10:20 Uhr	Morgenkreis
10:45 – 10:50 Uhr	Bei Schönwetter in den Garten
11:30 Uhr	Wieder in die Gruppe gehen
11:45 Uhr	Mittagessen für die Essenskinder
12:00 – 12:15 Uhr	Fertig mit dem Essen
12:30 Uhr	Gehen wir in die Sammelgruppe
12:35 Uhr	Kinder schlafen legen
Um 13:00 Uhr	Wurde oft das erste Kind munter
Bis 14:00 Uhr	Mit den Kindern spielen

6:50 Eintreffen im Kindergarten

7:00 Arbeitsbeginn

7:00 - 7:25 Sammelgruppe (alle Kinder von allen Gruppen kommen in der Früh)

Dann geht jeder in seine Gruppe

Das letzte Kind von unserer Gruppe kommt zwischen 9:15 bis 9:45 Uhr.

Derzeit spielen wir mit den Kindern oder lesen den Kindern Bilderbücher vor. Oft wollen die Kinder auch etwas bauen im Baubereich. Manche Kinder wollen mit uns auch etwas malen oder basteln.

Zwischen 8:00 und 9:00 Uhr treffen die meisten Kinder ein.

Um 9:00 Uhr fangen wir an zu jausnen und bis alle Kinder fertig sind ist es ca. 10:00 bis 10:15 Uhr.

Danach lassen wir die Kinder zusammenräumen und setzen uns zusammen. Dort machen wir unseren Morgenkreis und begrüßen uns und spielen oder singen auch mal etwas. Dann gehen wir bei Schönwetter in den Garten. Bei Schlechtwetter gehen wir in den Turnsaal. Es kann auch sein, dass wir bei Schönwetter spazieren gehen. Wir helfen den Kindern anziehen oder unterstützen sie noch auf das WC zu gehen. Im Garten spielen die Kinder immer in der Sandkiste oder fahren mit den Fahrzeugen. Wir haben auch eine Spielküche im Garten, die wird auch sehr oft genutzt. Die Kinder lieben es auf einem Stein Nüsse zu knacken. In einer kleinen Holzhütte spielen sie auch gerne. Im Sommer dürfen sie sogar mit dem Wasser plantschen, allerdings nur, wenn man Badesachen mit hat.

Um 11:30 Uhr gibt es für die Essens Kinder Mittagessen. Es ist immer unterschiedlich wie viele Essens Kinder wir haben. Währenddessen nehmen sich die anderen Kinder ein Tischspiel, da es sonst zu laut wird, wenn sie im Baubereich oder Puppenbereich usw. spielen würden. Währenddessen werden auch schon Kinder abgeholt.

Die Essens Kinder sind spätestens um 12:10 Uhr fertig. Sie nehmen sich dann auch noch ein Tischspiel und wir sind alle leise.

Um 12:25 Uhr dürfen die Kinder wegräumen und sich an der Tür anstellen, da wir wieder in die Sammelgruppe gehen.

Um 12:30 Uhr gehen wir in die Sammelgruppe. Manchmal auch schon früher. Dort ist immer etwas los. Ich durfte am Freitag oft von unserer Gruppe ein Kind zum Schlafen hinlegen. Ich bin so lange bei dem Kind geblieben, bis es geschlafen hatte.

Um 12:45 Uhr hat das Kind oft schon geschlafen und ich ging ganz leise aus dem Raum, um wieder bei den anderen Kindern zu helfen. Dann habe ich den Kindern oft etwas vorgelesen oder mit ihnen etwas gebaut. Manche Kinder wollten auch einmal ein bisschen kuscheln oder nur auf dem Schoß sitzen. Manche Kinder wollen auch, dass man ihnen etwas vormalt und sie malen es dann an oder sie probieren es auch etwas nachzuschreiben. Das erste Kind, das schläft, wacht oft um ca. 13:00 Uhr auf und die anderen von 13:30 – 14:00 Uhr. Wenn ich nach Hause gehe, dann sind nicht mehr so viele Kinder da, weil die meisten schon abgeholt wurden. Ich verabschiede mich und hole meine Sachen und gehe nach Hause.

Vormittag: In der Früh das Wagerl für unsere Gruppe holen. Jause: (Obst schneiden, Krug mit Wasser, ...) bereitstellen und die Kinder beim Jausnen unterstützen – Rucksack holen, beim Auspacken helfen, mit den Kindern Tisch abwischen. Nach der Jause unter dem Tisch zusammenkehren. In der Früh wird manchmal Staub gewischt. Im Laufe des Vormittags wird die Temperatur vom Mittagessen regelmäßig gemessen. Nach der Vormittagsjause wird das Geschirr in den Geschirrspüler eingeräumt.

Mittag: Mittagessen in Schüsseln anrichten, damit sich die Kinder das Essen selbst rausnehmen können. Mittagsgeschirr in den Geschirrspüler räumen. Nach dem Mittagessen wird der Tisch abgewischt und der Boden unter dem Tisch zusammengekehrt.

Nachmittag: Müll raustragen und sortieren Boxen vom Mittagessen sauber machen und in der Früh rausstellen. Gruppenraum und Waschraum werden täglich am Nachmittag gesäubert und nach Bedarf aufgewaschen. Am Nachmittag werden die Personal – WCs und Garderobebereiche aufgewaschen.

Sonstige Arbeiten:

1x wöchentlich Eingangsbereich, Turnsaal, Schmutzschleuse, Kosmisches Zimmer, Büro, Puttkammer putzen.

1x jährlich Generalreinigung mit Fenster putzen.

1x jährlich komplettes Spielzeug waschen, Abstellräume in Ordnung bringen.

Handtücher jede 2 Woche waschen und wechseln.

Reinigungstücher, Bodenwischtücher, Geschirrtücher je nach Bedarf waschen.

Servietten falten

Teller, Besteck, Gläser fürs Mittagessen herrichten.

Matratzen der Schlafkinder frisch überziehen und waschen.

Spielzeugkisten nach Bedarf sauber machen.

WC - Papier, Flüssigseife, Papiertücher je nach Bedarf nachfüllen.

Die Reinigungsarbeiten der Kinderbetreuer werden oft unterschätzt. Ich hätte nicht gedacht, dass es so viel zu reinigen gibt und man glaubt es nicht, wie anstrengend das eigentlich ist.